

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Das Schülerpraktikum - Von der Bewerbung bis zum
Vorstellungsgespräch*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



I.109

Arbeitswelt und Beruf

Das Schülerpraktikum – von der Bewerbung bis zum Vorstellungsgespräch

Nach einer Idee von Markus Oswald



© RAABE 2024

© So!Stock/istock/Getty Images Plus

Die Berufswahl stellt für die meisten Schülerinnen und Schüler eine große Herausforderung dar und es stellen sich für die Jugendlichen viele Fragen: Welcher Beruf passt zu mir? Was sind meine Stärken und Kompetenzen? Welche Angebote zur Berufsorientierung kann ich nutzen? Und wie habe ich mit meiner Bewerbung letztlich Erfolg? In dieser Einheit setzen sich die Jugendlichen mit diesen Fragen auseinander. Sie erstellen eine Bewerbungsmappe, üben Telefondialoge mit dem potenziellen Arbeitgeber und trainieren Vorstellungsgespräche im Rollenspiel.

KOMPETENZPROFIL



Klassenstufe:	8–10
Dauer:	8–9 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Eigene Stärken und Fähigkeiten erkennen, eine Bewerbung mit Lebenslauf verfassen; Stellenanzeigen verstehen und auswerten; Vorstellungsgespräche souverän führen können; den Umgang mit Textverarbeitungsprogrammen üben
Thematische Bereiche:	Berufswahl, Berufsbilder, Jobsuche, Stellenanzeigen, Bewerbungsmappe, Lebenslauf, Vorstellungsgespräch
Medien:	Texte, Vorlagen, Rollenkarten, LearningApps, Internet

Fachliche Hinweise

Die schriftliche Bewerbung

Im Zentrum der Unterrichtseinheit steht die schriftliche Bewerbung als wichtiger Baustein im Bewerbungsprozess. Diesen müssen auch Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe schon durchlaufen, wenn sie sich beispielsweise für ein Praktikum, z. B. zur Berufsorientierung, bewerben möchten. Eine Bewerbung stellt hohe formale Anforderungen, welche die Lernenden in der vorliegenden Unterrichtsreihe gezielt trainieren. Ein Bewerbungsanschreiben (auch „Bewerbungsschreiben“ oder „Anschreiben“) ist ein Geschäftsbrief, dessen Aufbau durch DIN-Normen geregelt ist. Im Gegensatz zum Lebenslauf, der nur Fakten enthält, geht es im Anschreiben um eine individuelle und überzeugende Darstellung der eigenen Fertigkeiten, Fähigkeiten und Interessen. Die persönliche Motivation steht dabei im Vordergrund. Das Bewerbungsschreiben folgt einem festen Aufbau: der Briefkopf mit den wichtigsten formalen Angaben und der Hauptteil, in dem der Bewerbungsanlass mitgeteilt wird; die Begründung für die Berufs- und Unternehmenswahl sowie schulische, berufliche und soziale Kompetenzen. Im Schlussteil teilt der Bewerber oder die Bewerberin mit, welche Erwartungen bzw. Hoffnungen er oder sie mit der Bewerbung verbindet – in der Regel also die Einladung zu einem Vorstellungsgespräch.

Der Lebenslauf bietet den Personalverantwortlichen einen Überblick über die private, schulische und berufliche Situation des Bewerbers bzw. der Bewerberin. Dieser Überblick beinhaltet auch Angaben darüber, welche beruflichen Erfahrungen ein Bewerber oder eine Bewerberin schon gemacht hat. Dies ist naturgemäß bei Schülerinnen und Schülern der Mittelstufe kaum der Fall. Aber es gibt durchaus Qualifikationen und Interessen, die junge Bewerberinnen und Bewerber für ein Unternehmen interessant machen, zum Beispiel wenn diese ihr soziales Engagement unterstreichen oder darauf hindeuten, dass ihre Interessen gut zum angestrebten Beruf(sbild) passen. Der Lebenslauf ist in aller Regel das wichtigste Dokument einer Bewerbung, da es dem Unternehmen einen schnellen, übersichtlichen und klar strukturierten Überblick über den Bewerber oder die Bewerberin bietet.

Die Onlinebewerbung

Viele Unternehmen setzen heute auch schon bei Schülerpraktika auf die Onlinebewerbung, wobei hier entweder eine Eingabemaske vorgegeben ist, in welche die Bewerberinnen und Bewerber schreiben oder es wird erwartet, dass die Textteile als PDF-Anhang hochgeladen werden, womit sich formal und inhaltlich kein Unterschied zur klassischen Briefbewerbung ergibt.

Das Vorstellungsgespräch

Schließlich hofft ein Bewerber bzw. eine Bewerberin, dass er oder sie die Möglichkeit erhält, sich persönlich vorzustellen. Das Vorstellungsgespräch folgt meist einem gewissen Ablauf von einem ersten Kennenlernen über Fragen, anhand derer zum Beispiel eine Motivation ermittelt werden soll. Hier stehen erfahrungsgemäß – je nach angestrebtem Berufsbild – nicht nur die Verbaläußerungen des Bewerbers oder der Bewerberin im Vordergrund, sondern auch deren Gesamterscheinung, also die Kommunikationsfähigkeit, Kleidung, Körpersprache und Ausstrahlung. Auch auf diese Aspekte wird in der vorliegenden Unterrichtsreihe eingegangen. Vorstellungsgespräche in der Gruppe und im Assessmentcenter werden dagegen nicht thematisiert. Vorstellungsgespräche werden heute schon verstärkt auch online durchgeführt. Sie finden deshalb auch Anregungen, wie die Schülerinnen und Schüler kontaktlos, zum Beispiel per Videochat, kooperieren können und was dabei zu beachten ist.

Didaktisch-methodische Hinweise

Aufbau und methodische Schwerpunkte

Die vorliegende Unterrichtsreihe unterstützt Ihre Lernenden bei deren beruflicher Orientierung. Sie machen sich ihre Stärken und Interessen bewusst, um sich im Anschluss mit der professionellen Erstellung von Bewerbungsmaterialien auseinanderzusetzen. Sie werden durch handlungsorientierte Materialien dazu befähigt, sich schriftlich und mündlich zu bewerben, um so ihren Wunschpraktikumsplatz zu bekommen.

Tipps zum Einsatz der Unterrichtsreihe im digitalen Unterricht

Interaktive Lernbausteine der Plattform <https://learningapps.org/> zur spielerischen Wiederholung von einzelnen Bestandteilen der Bewerbung ergänzen die Unterrichtsreihe. Die Übungen können am PC, Tablet oder Smartphone bearbeitet werden. Die Simulation eines Telefonanrufs bzw. eines Vorstellungsgesprächs lässt sich gut über Skype Duo durchführen, aufzeichnen und schließlich als Video präsentieren und im Videochat besprechen.



Zu den Materialien im Einzelnen

Mithilfe von **M 1** erkennen die Lernenden ihre eigenen Stärken und beziehen diese auf die Berufswahl, indem sie nach Berufsbildern recherchieren.

In **M 2** lernen die Schülerinnen und Schüler die einzelnen Bestandteile einer vollständigen Bewerbung kennen. Eine Checkliste hilft ihnen für die weitere Vorbereitung ihrer Bewerbung.

Anhand eines beispielhaften Bewerbungsanschreibens erfahren die Lernenden in **M 3**, welche „Textbausteine“ in ein Anschreiben gehören. Die Aufgabe können sie auch digital per LearningApp bearbeiten.

In **M 4** setzen sie sich mit einer fiktiven Bewerbung auseinander, notieren ihre Verbesserungsvorschläge und schreiben zu zweit eine überarbeitete Fassung der Bewerbung.

Mithilfe von **M 5** erstellen die Lernenden ihre eigenen Lebensläufe und besprechen in der Gruppe, warum bestimmte Angaben im Lebenslauf für den Arbeitgeber wichtig sind.

Mithilfe der Materialien **M 6–M 8** machen sich die Schülerinnen und Schüler die verschiedenen Phasen sowie den Verlauf eines Bewerbungsgesprächs bewusst und üben dieses in einem Rollenspiel ein.

Weiterführende Medien

- ▶ <https://www.berufsorientierungsprogramm.de>
Auf der Seite des Bundesministeriums für Bildung und Forschung finden Sie Links auf geprüftes weiterführendes Material sowie Selbsterkundungs- und Berufstools. Die Links gliedern sich nach den Phasen der Berufsorientierung. Sie finden hier außerdem berufsorientierende Hinweise für Zugewanderte.
- ▶ <https://karrierebibel.de/berufsorientierung>
Sie finden auf dieser Seite vielfältige Tipps zum Thema „Berufsfindung“. Neben Selbsttests finden sich auch Knigge-Ratschläge und weitere Hinweise zu Vorstellungsgesprächen, aber auch Tipps zur inhaltlichen und formalen Gestaltung von Bewerbungen.
- ▶ <https://planet-beruf.de>
Eine Seite der Arbeitsagentur mit vielfältigen Hinweisen zum Thema „Berufswahl“. Hier gibt es neben einem Bewerbertraining und einem Berufslexikon auch ein Modul, das den Schülerinnen und Schülern hilft, ihre Talente aufzuspüren.
- ▶ www.arbeitsagentur.de/bildung/welche-ausbildung-welches-studium-passt
Das Erkundungstool „Check-U“ unterstützt Jugendliche dabei, ihre Stärken und Interessen einzuschätzen und so den passenden Beruf zu finden.

[Letzter Abruf der Internetadressen: 18.03.2024]

Auf einen Blick

Ab = Arbeitsblatt, Fs = Farbseite, Tk = Tippkarten, LEK = Lernerfolgskontrolle

1. Stunde

Thema:	Die eigenen Stärken erkennen
M 1 (Ab)	Wo liegen deine Stärken? – Deine Ressourcen und Fähigkeiten
Benötigt:	internetfähiges, digitales Endgerät

2. Stunde

Thema:	Was gehört in die Bewerbungsmappe?
M 2 (Ab)	Die Bewerbung – Inhalt, Aufbau und Vorbereitung

3.–5. Stunde

Thema:	Das Anschreiben – deine Eintrittskarte zum Praktikumsplatz
M 3 (Ab)	Das Bewerbungsschreiben – der erste Eindruck zählt
M 4 (Ab)	Louis bewirbt sich für ein Praktikum – Hat er alles richtig gemacht?
Benötigt:	ggf. Smartphone, Tablet, Laptop, Internet






6./7. Stunde

Thema:	Der Lebenslauf
M 5 (Ab)	Persönliche Daten – Mein Lebenslauf
Benötigt:	ggf. Smartphone, Tablet, Laptop, Internet

8./9. Stunde

Thema:	Vorstellungsgespräche führen
M 6 (Ab)	Das Telefongespräch – der erste persönliche Kontakt
M 7 (Ab)	Das Vorstellungsgespräch – der typische Ablauf
M 8 (Ab)	Das Vorstellungsgespräch – ein Rollenspiel
Benötigt:	ggf. Smartphone, Tablet, Laptop mit Aufnahmefunktion; ggf. kompatible Lautsprecher

Erklärung zu den Symbolen

	Dieses Symbol markiert differenziertes Material. Wenn nicht anders ausgewiesen, befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau.				
	leichtes Niveau		mittleres Niveau		schwieriges Niveau
	Zusatzaufgabe				

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Das Schülerpraktikum - Von der Bewerbung bis zum
Vorstellungsgespräch*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

